



## Trau dich

Die Entscheidung für die Ehe ist mutig. Auf dieser gemeinsamen Lebensreise hält die Kirche Angebote zum Auftanken und Erholen bereit. Eheseminare, die Erfahrungen von Paaren oder das Reflektieren von Lebensregeln können solche sein. Damit die Liebe bleibt.

- III **Auf Ehe vorbereiten**  
Die Religionsphilosophin Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz bietet vier Grundregeln zur Lebenshilfe.
- IV/V **Zeit für Beziehung**  
Eheseminare sind ein Angebot, die Beziehung zu vertiefen.
- VI/VII **Was trägt?**  
Paare erzählen von ihren Hoffnungen und Wünschen.

## Am Du gewinnt sich das Ich.

Liebe Leserin, lieber Leser!



Höbling

**MARGIT HAIDER**  
LEITERIN DER ABTEILUNG  
EHE UND FAMILIE

Das Fragment prägt uns Menschen: Wir sind zerbrechlich, auch im Lieben. Wir verschanzen uns oft in uns selbst, nähren unseren Egoismus, geben und zeigen uns Anderen nur ein Stück weit, nicht ganz, wir wollen die Kontrolle behalten. Das Einlassen auf einen Anderen in Beziehung und Ehe ist insofern besonders herausfordernd und verlangt Mut. Kann dieses Wagnis wirklich gelingen? Genau in der Zuwendung zum Anderen verbirgt sich eine einzigartige Möglichkeit – mein eigenes Wachsen und Werden am Du, an meinem konkreten Gegenüber: „Am Du gewinnt sich das Ich“ (Martin Buber). Ich begreife nur an meinem Du, wer ich bin und umgekehrt! In katholischer Eheschließung bleibt es allerdings nicht dabei: wenn Paare heiraten, stellen sie sich bewusst unter den Schutz des Heiligen Gottes. Dies zeugt von einem Hoffen und Vertrauen auf einen Dritten als die tragende Stütze für die gemeinsame Zukunft, nicht alles lässt sich aus eigener Kraft heraus bewältigen, schon gar nicht die Liebe. Identisch sein und bleiben und trotzdem sich jemanden ganz anvertrauen? Das Sakrament der Ehe umschließt beides: Es schenkt die Kraft zur Fähigkeit von Selbstwerdung und Kraft zur Fähigkeit, Beziehung zu leben.

Im lebendigen, persönlichen Gott – der „Ich bin, der ich bin da“ (Ex 3,14) – können wir also einer nährenden Kraftquelle begegnen, welche uns Menschen wieder aufbaut. Wenn wir es frei wollen und auch zulassen, geht Er in unser Innerstes hinein, um unsere Fragmente sichtbar zu machen. Das kann schmerzen und so manches kann dabei in die Brüche gehen. Bekanntlich braucht es Zeit, um trübe Wasser zu reinigen. Aber genau in diesen Tiefen und Höhen entwickelt sich Liebe und Beziehung: Ich darf wachsen und werden und auch der Andere. Das ausgesprochene „JA“ zueinander ist erst der Beginn des Weges dieses möglichen heilvollen Geschehens, das natürlich einer stetigen Pflege bedarf. Immer ist der Mensch bis ins Innerste gefordert. Zerbrochene Ehen fallen nicht einfach vom Himmel, sie haben oft in Kleinigkeiten begonnen. Nicht zuletzt ganz leise in unserem Herzen, in unseren Gedanken und Neigungen. Jesus verweist oft auf den ehrlichen Blick nach innen. Anhaltende Beziehung und Ehe braucht eine dauernde Reform von Gesinnung, welche Kleinigkeiten bemerkt. Und im Vertrauen auf IHN wird Wagnis möglich!

**MARGIT HAIDER**

## Mehr-Wert-Eheseminare

**Nachgefragt**

Die Entscheidung, ein Lebensprojekt wie die Ehe zu beginnen, ist erfreulich und mutig zugleich. Es gleicht einer Reise ins Unbekannte – getragen von der Hoffnung, dass sich weiterhin gute Wege öffnen werden und die Lust am gemeinsamen Unterwegssein erhalten bleibt. In diese Lebensreise Gott als Mitreisenden einzubeziehen, erweitert den Hori-

zont, stärkt die Liebe und nimmt die Angst vor Schwierigkeiten, die es mit Vertrauen zu meistern gilt. Eheseminare bieten eine Fülle von Themen – aus dem Leben und für das Leben.

Ob frisch verlobt oder schon lange zusammen unterwegs, im Eheseminar können die Fundamente einer Beziehung bewusst in den Blick genommen und reflektiert

werden. Der Mehr-Wert liegt im Erfahrungsaustausch mit Paaren, die schon länger auf dem Weg sind.

Ich wünsche allen, die sich definitiv auf eine gemeinsame Lebensreise einlassen, die nötige Sehnsucht, viel Zuversicht und den Segen Gottes, der allen Liebenden geschenkt wird!

**BISCHOF HERMANN GLETTLER**





# Kann die Kirche auf die Ehe vorbereiten?

Vier Regeln zur Lebenshilfe von der Religionsphilosophin Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz.

Die Not unseres Daseins kann alle Lebensvollzüge herunterziehen. Es gibt die Zweckgemeinschaft Ehe, den Selbstgenuss im Sex, das leergewordene Zölibat, das lähmende Alleinsein, den Egoismus zu zweit. Was anfangs gut gelang, kann irgendwann ausbluten, auch in der Ehe. Viele zappeln sich gut durch, bei anderen bleibt es ein Kampf, manche ermüden.

Hat die Kirche dafür wirklich guten Rat, von dem sonst keiner weiß? Es gilt doch weithin: Man lebt, man lernt. Paare wohnen oft schon lange zusammen, haben Kinder, ihr Leben ist eingerichtet... und natürlich hat Ehe eine lebenslange Dynamik – was soll dabei ein Schnellkurs? Ja doch: Die Kirche hat vier Ratschläge, oder besser: vier erprobte Regeln. Wie wird die wunderbare und gleichzeitig so empfindliche Kunst der Liebe am Leben gehalten?

## GEMEINSAMES LEBEN

Die ersten drei Regeln heißen: „Du allein“, „Du für immer“, „von Dir ein Kind“. Tief innen weiß man das auch, aber man muss es auch gesagt bekommen. In Zeiten von losgelassenem Sex werden alle drei Regeln missachtet.

Leib ist nicht Habe, sondern Gabe. Wer seinen Leib ganz schenkt, dem tut sich eine neue, alles verändernde Wirklichkeit auf: ein gemeinsames, gesteigertes Leben. Diese beseligende Erfahrung meint wegen der Wucht und Einzigartigkeit des Vorgangs Aus-



Kirchliche Ehevorbereitung hilft, die Grundregeln des ehelichen Lebens zu begreifen.

schließlichkeit: „Du allein“. Sie meint weiterführend auch Unauflöslichkeit, der die Zeit nichts anhaben kann: „Du für immer“. Ebenso eindeutig gehört zur Sprache des Leibes die Fruchtbarkeit. Sie auf Dauer oder aus egozentrischen Gründen zu unterdrücken, chemisch zu nivellieren oder umgekehrt technisch zu stimulieren, macht aus dem Leib den „Körper“, den der Partner als „Werkzeug“ gebraucht. Eros und Fruchtbarkeit lassen sich nicht auf Dauer trennen. Der Mann wird nur an der Frau zum Vater, die Frau nur am Mann zur Mutter, das Kind nur an den Eltern zum Menschen. Frau ist bleibendes

Geheimnis für den Mann und umgekehrt. Wer diesem zu tiefst Anderen antwortet, begnet der eigenen Kraft zum elterlichen Dasein, zum älteren Du der nächsten Generation. Die Liebe schafft neues Leben.

## RAUM DES HEILIGEN

Damit diese tiefen Wahrheiten gelingen können, braucht es noch ein Viertes. Das Sakrament der Ehe bringt zwei zerbrechliche Existenzen in den Raum des Heiligen. Gott ist das stützende und gleichzeitig auseinanderhaltende Dach „zwischen“ zwei immer schwachen, fehlbaren Menschen. Er verbindet sie von oben und

lässt sie gleichzeitig senkrecht in sich stehen. Im Sakrament wird der naturhafte Egoismus „geheilt“, weil die Polarität der Geschlechter ein Äußerstes an Kraft herausfordert – und weil die Gefahr des Versagens so naheliegt. In diesem Schutz stehen die drei Elemente, unter denen die schwierige Balance gelingen kann: die Ehe unauflöslich, „ewig“ als „ein Fleisch“ zu wollen: als Lebensbund, nicht als juristischen Vertrag; sich auf ein einziges Du zu richten: in der Monogamie; sich das Kind durch den anderen geben zu lassen: in der Fruchtbarkeit; und all das im Begreifen, dass die Gegenwart Gottes aus all dem Gefährdeten, vielleicht nur halb Geleisteten etwas Großes werden lässt. Um die vier Grundregeln zu begreifen, braucht es kirchliche Ehevorbereitung. Die Anwendung dauert dann ein Leben lang.

HANNA-BARBARA GERL-FALKOVITZ



## ZUR PERSON

em. Univ.-Prof. DDr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, geboren 1945, ist eine deutsche Philosophin, Sprach- und Politikwissenschaftlerin und war bis zu ihrer Emeritierung Inhaberin des Lehrstuhls für Religionsphilosophie und vergleichende Religionswissenschaft an der Technischen Universität Dresden.

# Im eigenen Tempo

Mit dem Online-Eheseminar wurde ein neues Angebot für die Brautpaare in der Diözese geschaffen, für die es aufgrund von Kindern, Arbeit oder Wohnort schwer möglich ist, an einem Abend- oder Tages-Eheseminar zur Vorbereitung auf die kirchliche Trauung teilzunehmen.



Die einzelnen Themen des Eheseminars können als Videos jederzeit und unabhängig von Zeit und Ort über das Internet abgerufen werden. Dies macht eine unkomplizierte und zeitlich flexible Teilnahme möglich. Das Eheseminar ist in mehrere Module unterteilt, wobei jedes Modul drei Teile umfasst: Impuls, Zeugnis und Methodik. Die Impulse zu Themen, die das Leben in Ehe und Familie betreffen, werden von erfahrenen Ehepaaren und Priestern gehalten. In den Zeugnissen erzählen Paare praktisch und

lebenseben, was diese Themen für ihr Leben bedeuten. Im Methodikteil gibt es zu jedem Thema Übungen und Fragen, die Brautpaare im Anschluss gemeinsam bearbeiten können. Zum Nachlesen und Vertiefen kann jeweils ein Handout mit den Inhalten heruntergeladen werden. Reflexionsfragen helfen den Paaren dann bei ihrer persönlichen „Ernte“. Die Antworten werden am Ende des Seminars im Feedbackbogen hochgeladen und dienen als Basis für den Erhalt der Teilnahmebestätigung.

## „Das hat uns näher zusammengebracht“

**Auszüge aus Rückmeldungen zum Online-Eheseminar zeigen: Das neue Angebot kommt an**

„Die verschiedenen Fragerunden haben sehr viel Spaß gemacht und uns die Möglichkeit gegeben, über Aspekte unserer Beziehung zu sprechen, die wir sonst als selbstverständlich erachten – wie wir uns kennengelernt haben, was wir am anderen schätzen, was unsere Stärken und Schwächen sind. Auch die Liste der Gefühle im Modul 5 war inspirierend, da sie uns half, leichter über Gefühle zu sprechen. Wir haben die Videos unzählige Male pausiert und verschiedene Aspekte im Detail erörtert. Das hat uns als Paar definitiv näher zusammengebracht. Auch das Kapitel zu Vergebung hat uns durch seine liebevolle Gestaltung sehr angesprochen und inhaltlich berührt. Schließlich sind wir so oft unsere eigenen schärfsten Kritiker, obwohl uns Gott und unser Partner ganz anders, viel wertschätzender, wahrnimmt.“

„Wir fühlen uns nach diesen intensiven Seminarstunden mehr miteinander und mit unserem Glauben verbunden. Um diese Verbindung stark zu halten, möchten wir nun wie im Video aufgezeigt, wöchentliche Eheabende einbauen und dabei versuchen, einander offenzulegen, wie es uns mit uns selbst und der anderen Person geht. Noch mehr bewusst geworden ist auch, dass Kommunikation ausschlaggebend für eine gelingende Beziehung ist. Und dass man nicht immer davon ausgehen kann, dass alle Menschen in unserem Umfeld gleich denken wie wir. Diese Unterschiede zu erkennen und zu schätzen, machen sie zu einer Stärke statt einer Schwäche. Uns ist auch vor Augen gerufen worden, wie schön unser Glaube ist und was für ein Geschenk uns mit dem Sakrament der Ehe gemacht wird. Wir freuen uns sehr darauf, es zu empfangen.“

„Dadurch, dass dieses Seminar „On Demand“ war, konnten wir uns zwischendurch immer wieder Zeit nehmen, die einzelnen Themen nochmals zu besprechen. Die Flut an neuen Erkenntnissen ist somit nicht so groß, als wenn man alles an einem Tag erläutert bekommt.“

### KONTAKT



**Online-Eheseminar**  
Hermann Sinnegger  
hermann.sinnegger@dibk.at  
Tel: + 43 676 8730 -4306



**Abend-Eheseminar**  
Markus Ossanna  
markus.ossanna@dibk.at  
Tel: + 43 676 8730 -9608

[www.dibk.at/eheseminare](http://www.dibk.at/eheseminare)





# Date-Night mit Tiefgang

**Einander tief in die Augen schauen, sich besser kennen- und verstehen lernen, gemeinsam essen, lachen, Pläne schmieden und über Gott und die Welt reden: Das ist das Abend-Eheseminar zur Vorbereitung auf die kirchliche Trauung.**

An fünf Abenden werden beim Abend-Eheseminar zentrale Themen rund um die katholische Ehe vorgetragen. Die Brautpaare werden anschließend eingeladen, sich über das Gehörte auszutauschen. Die Seminare finden in ansprechenden Räumlichkeiten statt, in Innsbruck z.B. im Restaurant der Tourismusschule Villa Blanka. Viele positive Rückmeldungen zum Abend-Seminar zeigen, welchen Mehrwert die teilnehmenden Paare entdeckt haben und was sie besonders angesprochen hat.

## Im Gespräch bleiben:

„Uns hat angesprochen, dass wir gleich nach dem Impuls ins Paargespräch gegangen sind. Einen Mehrwert des Abend-Eheseminars sehen wir in den Tipps der Vortragenden, wie positive Kommunikation gelingen kann.

Wir nehmen uns vor, einen Abend pro Woche als Gesprächsabend zu reservieren, damit wir gut im Gespräch bleiben.“

## Viele alltagstaugliche Beispiele:

„Angesprochen hat uns die liebevolle Vorbereitung des Saales durch das Begleitehepaar. Ein Mehrwert ist für uns, dass wir viele Themen und Beispiele der Referenten in den Alltag umsetzen können.“

## Gegenseitige Ergänzung:

„Der Vortrag über unsere Berufung als Mann und Frau hat uns angesprochen. Der Mehrwert ist für uns das Erkennen, dass Gott uns als Ergänzung füreinander geschaffen hat und der Satz von Mutter Teresa: A family that prays together, stays together.“

## Familie im Gespräch:

„Angesprochen hat uns vor allem das Thema über die Herkunftsfamilie. Sich mit der eigenen Familie auseinandersetzen und alles zu klären, ist voll wichtig. Einen Mehrwert sehen wir, dass wir gelernt haben, über Tabuthemen zu reden.“

## Vielfältig und offen:

„Uns hat die tolle Zeiteinteilung der Abende, die gute Begleitung und die Vielfalt der Referenten angesprochen. Besonders spannend war die offene und positive Art über Sexualität zu sprechen. Wir werden das Abend-Eheseminar weiterempfehlen.“

## Bedachte Themenauswahl:

„Die liebevolle Gestaltung des Raumes und der Ablauf der Abende haben uns angesprochen. Dass Gott uns seine unendliche Liebe im Sakrament der Ehe zeigt, ist schon gewaltig. Wir haben uns sehr wohlfühlt.“

## PAUER-POINT

### Kein Auslaufmodell

In einem flehentlichen Appell beschwört ein Verliebter singend seine Angebetete „Marina“, sie möge ihn doch erhören und heiraten. Dieser bis heute bekannte Schlager aus dem Jahr 1959 brachte kurz und bündig die damaligen Moralvorstellungen im Hinblick auf Liebe und Partnerschaft auf den Punkt: Ohne Heirat nix mit „amore“, und das nicht nur in Italien. Das bürgerliche und gesellschaftlich anerkannte Familienleben stand auf dem Fundament der kirchlich geschlossenen Ehe zwischen Mann und Frau. Das Zusammenleben ohne Tauschein war verpöht, und auf unehelich geborenen Kindern lastete das Gewicht moralischer Minderwertigkeit. Die gesellschaftspolitischen Umwälzungen der 1960er und 1970er Jahre revolutionierten auch die jahrhundertlang gültige Sexualmoral: Bis dahin als undenkbar geltende Formen des Zusammenlebens („wilde“ oder nur standesamtlich geschlossene Ehen) eroberten sich allmählich ihren Platz in der sogenannten Mitte der Gesellschaft. In der Folge geriet in „fortschrittlichen Kreisen“ auch die staatlich geschlossene Ehe in den Geruch eines längst überholten Überbleibels bürgerlicher Konvention. Mittlerweile fordert der Wunsch gleichgeschlechtlich liebender Menschen, ihre Liebe sowohl standesamtlich als auch vor Gott bindend zu besiegeln, das Verständnis von Ehe neu heraus. Ungebrochen ist das Bedürfnis vieler Menschen, einander die Liebe bedingungslos durch die Eheschließung zuzusagen. Die Ehe ist kein Auslaufmodell.



**ELISABETH  
PAUER**

# Was trägt?

Auf dieser Seite erzählen Paare – frisch verheiratet, erfahren und sehr erfahren – von ihrer Motivation zu heiraten, ihren Hoffnungen und Wünschen an ihre Ehe und was sie Hochzeitspaaren mitgeben möchten.



Mirjam und Johannes sind seit Sommer 2022 verheiratet. Victor Malyshev



Manuela und Christian sind seit mehr als 30 Jahren verheiratet. privat



Claudia und Roman sind seit 2016 verheiratet. privat

## Warum habt ihr geheiratet?

**Johannes:** Für mich war immer klar, wenn ich mich auf eine Beziehung einlasse, strebe ich nach einer Verbindung, die in Richtung Ehe führt. Da unsere Beziehung aus einer guten und langjährigen Freundschaft entstanden ist, habe ich schnell gemerkt, dass es passt. Mirjam ist die Frau meines Lebens.

**Mirjam:** Nach ein paar unklaren Beziehungen wollte ich nicht mehr, dass mit meinem Herzen gespielt wird. Deswegen haben Johannes und ich sehr lange geprüft, ob eine Beziehung zwischen uns das Richtige ist. Wichtig war und ist uns, dass Liebe nicht nur ein Gefühl ist, sondern auch eine Entscheidung füreinander.

## Euer Wunsch an die Ehe ...

**Johannes:** ... dass wir glücklich sind und fruchtbar. Fruchtbar, sowohl was Kinder betrifft aber auch für unsere Umgebung, im Sinne von unterstützend und vorbildhaft.

**Mirjam:** ... weil wir lange Zeit in unserem Bekanntenkreis keine Paare hatten, mit denen wir uns austauschen konnten, deshalb der Wunsch unterstützend zu sein und Heimat geben zu können.

## Euer Tipp für Hochzeitspaare ...

**Johannes:** Auf die Partnerin fokussieren und regelmäßig das Gespräch suchen ...

**Mirjam:** ... und sich weniger auf das „bling bling, blang blang“ der Hochzeitsfeier zu konzentrieren, sondern auf das Ja füreinander.

Eine langanhaltende und glückliche Ehe ist ein wertvolles Gut, das viele Menschen anstreben. So auch Manuela und ich, als wir uns vor über 30 Jahren entschlossen haben zusammen zu ziehen, zu heiraten, Kinder in die Welt zu setzen und gemeinsam eine glückliche Ehe und Familie zu führen. Zurückschauend ist – mit wenigen Abstrichen – bisher alles so eingetreten, wie wir es uns in unseren Träumen einer gelungenen Beziehung erhofft haben.

Doch was ist das Geheimnis hinter unserer Liebe? Nachdem die rosarote Brille der ersten Verliebtheit und die Schmetterlinge im Bauch langsam dem Alltag in der Beziehung, der häuslichen Arbeit, der Kindererziehung gewichen sind? Es gäbe einiges zu sagen über Kommunikation, Kompromissbereitschaft, Herkunftsfamilie, Respekt, Wertschätzung und noch vieles mehr. Doch das wichtigste Element in unserer Beziehung war immer, dass wir uns Auszeiten für uns beide gegönnt haben, schon als unsere beiden Söhne noch klein waren. So haben wir sie des Öfteren in die Obhut ihrer Liebblingstante gegeben und bei einem Abendessen, Ausflug, Theaterbesuch, Wellnessnachmittag und dergleichen immer wieder Kindererziehung, Windel wechseln, Hausarbeit und die Mühen und Sorgen des Alltags ausgeblendet, um das zu hegen und zu pflegen, was unsere Liebe und Freundschaft noch heute ausmacht.

## Wir haben geheiratet ...

**Claudia:** ..., weil ich mir mit der Beziehung sicher war, weil ich sie gesegnet haben wollte und weil ich mir sicher war, dass ich den Rest meines Lebens mit meinem Mann verbringen will.

**Roman:** Mir war wichtig, vor allen Menschen, die uns wichtig sind und vor Gott „Ja“ zu meiner Frau zu sagen und vor diesen „Zeugen“ zu versprechen, dass ich immer zu ihr halten werde, egal was passiert. Das alles unter den Segen Gottes zu stellen, finde ich notwendig, weil aus eigener Kraft ...

## Eure Wünsche und Hoffnungen ...

**Roman:** Meine Hoffnung war und ist, dass unsere Partnerschaft hält, dass uns die Liebe nie ausgeht, dass uns der Glaube durch manche Unwegsamkeit trägt und uns Gott auf unserem Weg begleitet und, wenn notwendig auch mal an der Hand nimmt.

**Claudia:** Und dass wir eine Familie aufbauen können, die einen guten Platz haben wird. Dass wir immer wieder Sachen finden, die uns zusammenbringen und Freude machen.

## Euer Tipp für Hochzeitspaare ...

**Roman:** Ich finde, unser Glück ist, dass wir „gut“ streiten können – oder vielleicht uns noch besser verzeihen und versöhnen.

**Claudia:** Genau. Mir ist es immer wichtig, nie im Streit ins Bett zu gehen, sondern sich vorher auszureden. Als Ritual hilft uns dabei das Anzünden unserer Hochzeitskerze.





## Feier für Ehejubilare

Die Diözese Innsbruck lädt Paare, die ein Ehejubiläum feiern oder für die gemeinsamen Jahre Danksagen wollen zu einer Feier nach Stams bzw. Maria Lavant ein. Programm: Festgottesdienst, Agape und Führung durch die Stiftsbasilika bzw. Wallfahrtskirche.

### Zwei Termine jeweils am Sonntag, 1. September

Um 14:00 Uhr in der Stiftsbasilika Stams mit Generalvikar Roland Buemberger

Um 15:00 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria Lavant mit Bischof Hermann Glettler

**Anmeldung:** Abteilung Ehe und Familie,  
Tel. 0512/2230-4301, E-Mail: [ehe-familie@dibk.at](mailto:ehe-familie@dibk.at)  
[www.dibk.at/familie](http://www.dibk.at/familie)



## PAAR-Seminar LIEBE.LEBEN

Ein Seminar für Paare, die ihre Beziehung vertiefen und die Schönheit ihrer Ehe entdecken wollen.

**Datum:** Donnerstag, 5. September 2024, 17:00 Uhr, bis Sonntag, 8. September 2024, 13:00 Uhr

**Ort:** Bildungshaus St. Michael, 6143 Matrei

**Kontakt:** Abteilung Ehe und Familie  
Tel. 0512/2230-4301, E-Mail: [ehe-familie@dibk.at](mailto:ehe-familie@dibk.at)

## Kirchenmusik für Ihre Hochzeit

Musik hat spirituelle Bedeutung, ist Ausdruck von Glauben, schafft ein gemeinschaftliches Erlebnis, beeindruckt durch ihre klangliche Schönheit und verleiht der Zeremonie eine besondere Atmosphäre. Sie trägt dazu bei, dass die Trauungsfeier bedeutungsvoll und unvergesslich wird.

Mehr unter: [www.hochzeit-musik.eu](http://www.hochzeit-musik.eu)

## Begleitehepaare gesucht

Gesucht sind Begleitehepaare, die Paare auf ihrem Weg zur Hochzeit begleiten und als Auskunftspersonen für die kirchliche Ehevorbereitung zur Verfügung stehen. Interessierte melden sich bei Hermann Sinnegger. E-Mail: [hermann.sinnegger@dibk.at](mailto:hermann.sinnegger@dibk.at); Tel. 0676/8730 4306

Informationen auf [www.dibk.at/begleitehepaare](http://www.dibk.at/begleitehepaare)



## TERMINE

### Leben mit Demenz: Familien im Ausnahmezustand

Di 28. Mai 2024, 19:00 Uhr, Haus der Begegnung, Rennweg 12, Innsbruck. [www.dibk.at/fraueneferat](http://www.dibk.at/fraueneferat)

### Sinn.Voll.Wandern

4-tägiges Wanderangebot für junge Menschen von 18 bis 35 Jahren in den Stubai Alpen. Tägliche Wanderungen, Meditationen, Gespräche mit erfahrenen Guides. Thema: Finde deine Talente und deine Berufung. Entdecke deinen Weg und deinen Sinn im Leben.

Do 30. Mai bis So 2. Juni

[jugend.dibk.at](http://jugend.dibk.at)

### Studententag Pat:innenamt

Brauche ich für Taufe und Firmung überhaupt eine Patin oder einen Paten? Was tun, wenn die gewünschte Person aus der Kirche ausgetreten ist? Um den Anliegen der Menschen in der Seelsorge gerecht werden zu können, braucht es korrekte Informationen und lösungsorientierte Haltungen. Der Studententag nimmt die rechtlichen, pastoralen, liturgischen und persönlichen Aspekte in den Blick.

Mi 5. Juni, 14 bis 20 Uhr, Haus der Begegnung, Innsbruck

Information und Anmeldung bei Silke Rymkuß

E-Mail: [silke.rymkuss@dibk.at](mailto:silke.rymkuss@dibk.at), Tel. 0676/8730 4604

[jugend.dibk.at/anmeldung](http://jugend.dibk.at/anmeldung)

### Herz-Jesu-Familienfest

Unter dem Motto „Ich bin da- weil jeder dazugehört“ findet rund um die Basilika in Wilten das Herz-Jesu-Familienfest statt. Mit viel Musik, einem bunten Programm für Menschen jeden Alters, Impulsen, Lebenszeugnis, Gebet und Vortrag.

Fr 7. Juni 19 bis 22 Uhr, Sa 8. Juni, 14:00 bis 22:00 Uhr

[herzjesufest.at](http://herzjesufest.at)

### 50 Tage in der Spur des Evangeliums – Frauen feiern Liturgie

Noch bis Pfingstmontag gestalten Frauen kreative Gottesdienste an unterschiedlichen Orten.

Große gemeinsame Abschlussliturgie am Pfingstmontag, 20. Mai, 17:00 Uhr, im Rapoldipark Innsbruck. Der genaue Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Alle Termine auf [www.dibk.at/frauen](http://www.dibk.at/frauen)

### Väter & Kinder im Zelt

Ein Wochenende voller Abenteuer und Naturerlebnis für Väter mit ihren Kindern, Patenkindern oder Enkelkinder im Bildungshaus St. Michael.

Sa 15. Juni, 14:00 Uhr bis So 16. Juni, 14:00 Uhr

Information und Anmeldung: [st.michael@dibk.at](mailto:st.michael@dibk.at)

## IMPRESSUM

### Magazin Lebenswelten – Sonderbeilage des Tiroler Sonntag

Red.: Mag. Margit Haider, Dr. Anna Hintner, Roman Sillaber MA BA, Mag. Hermann Sinnegger, Markus Ossanna BEd, Mag. Gilbert Rosenkranz, Mag. Walter Hölbling.

Alle: Riedgasse 9, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/2230-2212 (Fax 2299).

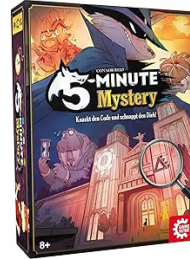
E-Mail: [kirchenzeitung@dibk.at](mailto:kirchenzeitung@dibk.at)

## SPIELE- TIPPS

### 5-Minute Mystery

Teamwork ist gefragt. Spielt als Team und versucht den gestohlenen MacGuffin vom Museum wieder zu finden. Dank verschiedener Fälle und unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade passt sich „5 Minutes Mystery“ hervorragend der jeweiligen Spielgruppe an. Durch richtiges Kombinieren und Wiederfinden von Symbolen, werdet ihr den wertvollen MacGuffin bestimmt finden und das Spiel gewinnen. Ideal auch für zwischendurch...

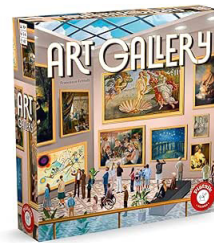
**ab 8 Jahren | 1-4 Spieler:innen | Verlag Game Faktory**



### Art Gallery

Durchstöbert das Museum und dessen Shop und überlegt genau, welches Gemälde ihr im Shop erwerben möchtet, oder für welches ihr sogar Gebote als Bieter:in abgibt. Nur wer klug vorgeht, wird die meisten Gemälde erwerben und mit den meisten Punkten als echte:r Kunstauktor:in siegen. Ein Spiel für die ganze Familie, nicht nur für Kunstliebhaber:innen...

**ab 10 Jahren | 2-6 Spieler:innen | Verlag Piatnik**



### Mein erstes Lotti Karotti

Mit „Mein erstes Lotti Karotti“ entdeckt ihr spielerisch, dass Gegenstände hierbleiben, obwohl man sie nicht mehr sieht. Findet ihr das versteckte Häschen? Wenn es mal länger dauert, wird das Häschen ungeduldig und macht Geräusche, dann findet ihr es bestimmt. Außerdem könnt ihr schöne Geschichten erzählen mithilfe der Geschichtenhügel, die dazu noch alle eine andere Farbe haben. Spielerisch die Welt entdecken und dazu noch jede Menge Spaß. Versucht es einfach!

**ab 2,5 Jahren | 1-3 Spieler | Verlag Ravensburger**



## KONTAKT

Tel. 0512/2230-4304;  
spielboerse@dibk.at  
Verleih: Freitag 16-19 Uhr

Spielaliste und Brettspiel-  
reservierungen:  
[www.dibk.at/spielboerse](http://www.dibk.at/spielboerse)

## GEWINNSPIEL

Eheseminare gibt es schon lange. Welches Angebot ist seit Oktober 2023 neu?

- A:** Abend-Eheseminar
- B:** Tages-Eheseminar
- C:** Online-Eheseminar

Zu gewinnen gibt es ein Online-Eheseminar (auch zum Verschenken).

**Einsendungen bis 10. Mai an die Abteilung Ehe und Familie, Riedgasse 9, 6020 Innsbruck oder [ehe-familie@dibk.at](mailto:ehe-familie@dibk.at)**

## TERMINE

**Fr 12. April, ab 19:00 Uhr**

Spieleabend in der Spielbörse „Schätz it if you can – wer blufft am Besten?“

**Fr 7. Juni, ab 19:00 Uhr**

Lange Nacht der Spiele im Diözesanhaus

**Fr 21. Juni, 16:00 Uhr**

Spietag in der Spielbörse im Rahmen der „Woche der Herzlichkeit“

**Fr 13. September, 19:00 Uhr**

Spieleabend in der Spielbörse „Pacifia – wer hat im Urlaub die beste Stadt entdeckt?“

**Fr 27. September, 16:00 Uhr**

Österreich spielt - Diözesanhaus

## EIN'GSPIELT



Spielen kann eine Ehe oder Freundschaft ins Wanken bringen: Geht der Kampf gegeneinander, wird es oft persönlich. Bei einem geselligen Spieleabend werden spielerisch neue Seiten entdeckt – es ist eine super Möglichkeit sich gegenseitig bes-

ser bzw. neu kennenzulernen. Vor allem bei Brettspielen, die man nur miteinander gewinnen kann, sind viele gemeinsame Stunden garantiert. Immerhin bieten diese nicht nur die Gelegenheit zur Zusammenarbeit, sie erfordern diese sogar ...

Diözese Innsbruck



**FRANZISKA PIFFER**  
LEITERIN  
DER SPIELBÖRSE